



Universität Regensburg
ZENTRUM FÜR MIGRATION UND BILDUNG

ZERTIFIKAT MIGRATION UND BILDUNG

Prof. Dr. Dr. h. c. Hans Gruber

Prof. Dr. Rupert Hochholzer

Prof. Dr. Meike Munser-Kiefer

zentrum.migration-bildung@ur.de

Leitfaden Projektarbeit im Projektmodul

Das Projektmodul besteht aus der **Projektpraxis** und einer **Projektarbeit**, die in Anlehnung an die Projektpraxis und unterstützt durch ein begleitendes **Projektkolloquium** verfasst wird.

Für die **Projektarbeit** sollten Sie eine Fragestellung wählen, die sich im Rahmen des Themenkomplexes „**Gestaltung von Bildungsprozessen in der Migrationsgesellschaft**“ bewegt. Entsprechend wird in der Projektarbeit die Auseinandersetzung mit theoretischen und praktischen Fragen unter Berücksichtigung des Paradigmas Migrationsgesellschaft und den damit verbundenen Grundannahmen, in die Sie im Proseminar eingeführt wurden und die Sie im Vertiefungsmodul in Ihrer jeweiligen Schwerpunktsetzung weiter durchdenken konnten, erwartet. Die gewählte Fragestellung sollte **theoretisch fundiert** und mit passenden **Methoden**, die Sie in der Projektpraxis anwenden, bearbeitet werden. Bitte beachten Sie, dass entsprechend dem migrationspädagogischen Zugang **keine determinierende, defizitorientierte** Fokussierung auf Schüler*innen oder Klient*innen vorgenommen werden soll. Bei jeglicher Themenstellung wird die **Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle** als pädagogisch tätige, Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft gestaltende Person, erwartet.

Fragestellung

Die Fragestellung der Projektarbeit sollte sich an **Aspekten der Projektpraxis** orientieren, denkbar sind bspw.

- Auseinandersetzung mit Fragen des „Helfens“
- Auseinandersetzung mit Fragen des Umgangs mit Privilegien, Rassismus, methodologischem Nationalismus, Kultur, Macht (im Grund alle Themen aus den Proseminaren I & II)
- Auseinandersetzung mit Fragen zum Umgang mit Antinomien (unauflösbaren Widersprüchen) der pädagogischen Tätigkeit, z.B.
 - Zeitdruck im Alltagsgeschäft vs. Zeit für Reflexion, diskriminierungssensible Arbeit
 - Komplexität vs. Simplifizierung, Komplexität als Hürde im Berufsalltag

Sie sind in jedem Fall frei, eine eigene Fragestellung zu entwickeln, die in die oben genannte thematische Rahmung passt und die im Rahmen der Projektpraxis auch bearbeitbar ist. Es können auch die Fragestellungen der Posterpräsentationen aus dem Proseminar II weiter bearbeitet werden. Im Projektkolloquium erhalten Sie Rückmeldung zu Ihren Ideen und Input für das konkrete Vorgehen.

Aufbau der Arbeit

Jede wissenschaftliche Arbeit hat **Einleitung**, **Hauptteil** und **Schluss**. Für den **Hauptteil** der Projektarbeit können Sie sich an folgendem Aufbau orientieren:

1. Theoretisch fundierte Hinführung zur Fragestellung (**Forschungsstand**)
2. Beschreibung der Organisation/Institution, des Einsatzfeldes, der Tätigkeit
3. Darstellung der **Forschungsmethode** (z.B. Feldnotizen, Interviews)
4. Präsentation der **Forschungsergebnisse**
5. Theoretisch fundierte **Diskussion** der Ergebnisse im Hinblick auf die Fragestellung, bereits existierende Forschung und auch im Hinblick auf eine kritische Auseinandersetzung mit der Migrationspädagogik

Weitere Hilfestellungen zum Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit finden Sie auch im Leitfaden der Erziehungswissenschaft: <https://www.uni-regensburg.de/human-sciences/educational-science-3/teaching/index.html>

Bitte fügen Sie der Projektarbeit in jedem Fall eine **Bestätigung über die absolvierte Projektpraxis** im Umfang von mind. 40h sowie eine **Eigenständigkeitserklärung** bei, z.B. in folgender Form:

„Hiermit erkläre ich, dass ich die vorgelegte Projektarbeit selbstständig verfasst und einschließlich eventuell beigefügter Abbildungen und Skizzen keine anderen als die im Literaturverzeichnis angegebenen Quellen, Darstellungen und Hilfsmittel benutzt habe. Dies gilt in gleicher Weise für gedruckte Quellen wie für Quellen aus dem Internet. Ich habe alle Passagen und Sätze der Arbeit, die dem Wortlaut oder dem Sinne nach anderen Werken entnommen sind, in jedem einzelnen Fall unter genauer Angabe der Stelle ihrer Herkunft (Quelle, Seitenangabe bzw. entsprechende Spezifizierung) deutlich als Entlehnung gekennzeichnet. Mir ist bekannt, dass Zuwiderhandlungen gegen diese Erklärung eine Benotung der Arbeit mit der Note "nicht ausreichend" zur Folge haben.

(Datum, Unterschrift)“

Umfang der Arbeit und Formalia

- Umfang: 20 Seiten (+/- 10%)
- Formalia: Richten Sie sich hier bitte nach den Vorgaben der Erziehungswissenschaft <https://www.uni-regensburg.de/psychology-educational-science-physical-education/educational-science-3/teaching/index.html>
- Gendern: Richten Sie sich hier bitte nach den Vorgaben der Uni Regensburg <https://www.uni-regensburg.de/rechtsgrundlagen/medien/faltblatt-gendergerechte-sprache.pdf>

Ethische Fragen

Reflektieren Sie für den Forschungsprozess bitte auch ethische Fragen! Im Bereich „Bildungsprozesse in der Migrationsgesellschaft“ ist eine besonders sensible Herangehensweise notwendig, da Sie u.U. mit Menschen in Kontakt treten, die im Kontext von Flucht ebenso wie im allgemeineren Kontext von Rassismus traumatische Erfahrungen gemacht haben und machen. Forcieren Sie bspw. in Interviews keine Antworten und machen Sie sich auch im Voraus Gedanken, welche Fragen in diesem Zusammenhang ethisch zulässig sind.